

Die Vereinten Nationen stehen für humanitäre Hilfe und friedliche Konfliktlösung. Die katastrophalen Zustände an vielen Orten auf der Welt wie beispielsweise im Jemen oder Syrien machen deutlich, wie unentbehrlich diese Institution ist.

Gerade weil der aktuelle Präsident einer Weltmacht nach dem egoistischen Leitspruch „America first“ handelt und in westlichen Demokratien ein neuer Nationalismus nach einem ähnlichen Leitbild wächst, ist die UN eines der wichtigsten Instrumente, um politische Probleme zu lösen und Kompromisse zwischen internationalen Regierungen zu erarbeiten. Die weltweite Zunahme von Umweltkatastrophen zeigt, dass derartige politische Probleme nur gemeinsam gelöst werden können. Da globale Themen, von der Flüchtlingskrise bis zu den Klimaverhandlungen, komplex und die Verhandlungen langwierig sind, braucht es engagierte Menschen, die sich für eine bessere Welt einsetzen. Das NMUN-Projekt ist eine einzigartige Möglichkeit, dafür, eine Leidenschaft bei jungen Menschen zu wecken.

Ich freue mich, dass Sie sich in diese weltweit größte Simulation dieser Art einbringen und wünsche den Teilnehmer*innen, dass auch sie vom „UN-Spirit“ angesteckt werden. Außerdem wünsche ich der Tübinger Delegation viel Verhandlungsgeschick und das nötige Quäntchen Glück für die begehrten Awards beim National Model der Vereinten Nationen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Chris Kühn'. The signature is stylized with a large 'C' and a long horizontal stroke at the end.

Chris Kühn
(Bundestagsabgeordneter Bündnis 90/Die Grünen)